

Dilemmata und der Schleier des Nichtwissens

Lösungskonzepte für
den autonomen Straßenverkehr

Von

Dimitrios Linardatos



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

A. Prolegomena	11
B. Das Dilemma-Enigma – seine Relevanz und unser Ausgangspunkt	16
I. Einleitung	16
II. Problemaufriss: Was sind Dilemma-Situationen?	19
III. Weshalb sind Dilemma-Situationen zu entscheiden?	23
IV. Stand der Diskussion	28
1. Rechtsethischer Meinungsstand	28
a) Prinzip der Schadensminimierung	29
b) Anthropoparallele Bewertungsparameter	37
2. Empirische Forschung	40
3. Moralphilosophischer Diskussionsstand	44
a) Moralimplementation in der Maschinenethik	44
b) Kant'sche Regel	51
c) Utilitaristische Regel	54
C. Über die Anknüpfung an die Personenmerkmale und Ursachenforschung 58	
I. Kritik an einer Anknüpfung an Personenmerkmale	58
II. Die Idee von der „Supermoralmaschine“	61
III. Kritik an der Idee von der Supermoralmaschine	62
1. Algorithmische Vorausschau und Kontextverständnis fehlen	64
2. Komplexität der Umweltzustände wird missachtet	71
3. Unvereinbarkeit mit den Prinzipien der Datensouveränität und der Datenminimierung	76
IV. Schlussbewertung	79

D. Der Schleier des Nichtwissens – das eigene Lösungskonzept	83
I. Vorbemerkungen	83
II. Der Schleier des Nichtwissens nach Rawls	88
III. Praktische Unterschiede zur Utilitarismusregel	94
IV. Die gegenständlichen Entscheidungsregeln	96
V. Technische Umsetzbarkeit der Entscheidungsregeln	100
E. Die Grenzen der algorithmischen Entscheidungsgewalt	102
I. Notwendige Grenzen und Schranken	102
II. Abgrenzung: zulässige Sicherheits- und Notfallvorkehrungen	105
F. Zusammenfassung in Thesen	108
Literaturverzeichnis	113
Personen- und Sachverzeichnis	121